

Dresdner Journal.



Königlich Sächsischer Staatsanzeiger.

Verordnungsblatt der Ministerien und der Ober- und Mittelbehörden.

Zeitweise Nebenblätter: Landtagsbeilage, Synodalbeilage, Ziehungslisten der Verwaltung der R. S. Staatskassen und der R. S. Land- und Landeskulturrentenbank-Verwaltung, Übersichten des R. S. Statistischen Landesamts über Ein- und Rückzahlungen bei den Sparkassen, Grundzüge der Entscheidungen des R. S. Landesversicherungsamts, Jahresbericht und Rechnungsabschluss der Landesbrandversicherungsanstalt, Verkaufsstelle von Holzspalten auf den R. S. Staatsforstrevieren.

Beauftragt mit der verantwortlichen Leitung: Hofrat Docuges in Dresden.

Nr. 218.

Freitag, 19. September

1913.

Bezugspreis: Beim Bezuge durch die Expedition, Große Zwingstraße 16, sowie durch die deutschen Postanstalten 3 Mark vierteljährlich. Einzelne Nummern 10 Pf. Erscheint: Werktags nachmittags. — Fernsprecher: Expedition Nr. 1295, Redaktion Nr. 14674.

Ankündigungen: Die 1spaltige Grundzeile oder deren Raum im Ankündigungsteile 30 Pf., die 2spaltige Grundzeile oder deren Raum im amtlichen Teile 75 Pf., unter dem Redaktionsdruck (Eingesandt) 150 Pf. Preisermäßigung auf Geschäftsanzeigen. — Schluß der Annahme vorm. 11 Uhr.

Die türkischen und bulgarischen Delegierten haben gestern das Protokoll über die endgültige Grenzfestsetzung unterzeichnet.

Effad Pascha hat gegen die provisorische Regierung Albanien, obwohl er deren Mitglied ist, eine Aktion eingeleitet.

Das amerikanische Repräsentantenhaus hat die Währungsreform-Bill angenommen.

Die Zahl der bei dem Straßenbahnunfall auf der Strecke Cagnes—Grasse getöteten Personen beträgt 17.

Ämtlicher Teil.

Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Leiter der katholischen Schule in Rabenberg Oberlehrer Andreas Heinrich Labeck anlässlich seines Abtrittes in den Ruhestand das Verdienstkreuz zu verleihen.

Mit dem 1. Oktober 1913 wird die Landgemeinde **Edersdorf** mit der Landgemeinde **Cohmannsdorf**

vereinigt. Das Amtsdorf Edersdorf bleibt als selbständiger Ortsbezirk bestehen. 786 II G
Dresden, den 17. September 1913. 6464

Ministerium des Innern.

Herr Bezirksarzt Dr. Peholdt in Pirna ist vom 25. September bis mit 8. Oktober dieses Jahres beurlaubt und wird während dieser Zeit durch Herrn Bezirksarzt Dr. Endler in Dippoldiswalde vertreten. 435 VII
Dresden, den 18. September 1913. 6474

Königliche Kreishauptmannschaft.

Ernennungen, Beförderungen etc. im öffentlichen Dienste.

Im Geschäftsbereich des Ministeriums des Innern. Pensioniert: Bureauassistent Streckmann bei der Landesversicherungsanstalt Königreich Sachsen. — Angestellt: Die Kandidaten Martin und Hennig bei der Landesversicherungsanstalt Königreich Sachsen, Bachmann und Schreier bei dem Oberversicherungsamt Chemnitz als Expedienten; der Militärärzter Müller als Bureauassistent bei der Heilstätte Gottschau der Landesversicherungsanstalt Königreich Sachsen. — Befördert: Der Bureauassistent Ohmann zum Sekretär, die Expedienten Peter und Kühne zu Bureauassistenten bei der Landesversicherungsanstalt Königreich Sachsen.

(Behördliche Bekanntmachungen erscheinen auch im Ankündigungsteile.)

Nichtamtlicher Teil.

Vom Königl. Hofe.

Dresden, 19. September. Se. Majestät der König empfing heute mittig in Villa Wachwitz die Hofdepartementchef zu Vorträgen und reiste nachmittags 3 Uhr nach Treuen. Die Rückkehr erfolgt morgen nach beendetem Wandver 3 Uhr 58 Min. nach Dresden bez. Wachwitz.

Dresden, 19. September. Ihre Königl. Hoheiten der Prinz und die Frau Prinzessin Johann Georg werden heute abend 8 Uhr der Eröffnung der „Mirakel“ im Circus Sarrasani beiwohnen.

Morgen 11 Uhr 30 Min. vormittags wird sich Se. Königl. Hoheit der Prinz Johann Georg in die Technische Hochschule begeben, um dort die von Prof. Dr. Bruch veranstaltete Ausstellung für Denkmalpflege zu besichtigen.

Mitteilungen aus der öffentlichen Verwaltung.

— Von den a) zum 17. März 1913, dem 100jährigen Gedenktage des Aufstiegs des Königs Friedrich Wilhelm III. „An mein Volk“, und b) aus Anlaß des 25jährigen Regierungsjubiläums Sr. Majestät des Kaisers und

Königs von Preußen anderweit geprägten Denkmünzen (3 R.-Stücken) sind vom Finanzministerium der Finanzhauptkasse in Dresden, der Lotteriedarlehnskasse in Leipzig, den sämtlichen Bezirkssteuereinnahmen, mit Ausnahme derjenigen in Dresden, Leipzig und Plauen, sowie dem Hauptzollamt Plauen eine Anzahl zugewiesen worden. Wer solche Denkmünzen zu erwerben wünscht, kann sie bei den genannten Kassen, soweit der Vorrat reicht, vom 22. d. M. ab gegen Wertesah erhalten. Die Kassen sind angewiesen, an einen Empfänger in der Regel nicht mehr als je ein Dreimarkstück von beiden Münzsorten abzugeben. Die Auswechslung kann nur während der für den Kassterverkehr festgesetzten Vormittagsstunden vorgenommen werden. Die Kassenbeamten können verlangen, daß das zur Umwechslung bestimmte Geld abgezählt entrichtet wird. Durch die Post werden Denkmünzen nicht übersendet.

Deutsches Reich.

Deutschland und Österreich.

Die Legende von Springe.

Berlin, 19. September. Über die Legende von Springe schreibt die Wiener „Reichspost“ unter der Überschrift „Märchenbildungen“: „Es ist notwendig, der Legendenbildung entgegenzutreten, die mit großer Beharrlichkeit die Dinge so schildern möchte, als ob Erzherzog-Thronfolger Franz Ferdinand im November vorigen Jahres als Kriegsvorbereiter nach Berlin gefahren sei und dort sich habe überzeugen müssen, daß er seine Absichten nicht durchzusetzen vermöge. Diese Darstellung ist rein willkürlich und hat mit den Tatsachen nichts gemein.“

Koloniales.

Kamerun. Duala, 17. September. Bei Befahrung der Kameruner Mittelbahn am 12. und 13. September wurde dem Kolonialstaatssekretär Dr. Solz ein neues Projekt über die weitere Linienführung der Bahn unterbreitet. Es ermöglicht eine beschleunigte Fortführung des Baues, sobald die Bahn bis spätestens Mitte 1915 den schiffbaren Njong erreichen würde. Zweck Durchführung des Baues sollen im nächsten Jahre aus einer Schutzgebietenleihe 11 Mill. M. in den außerordentlichen Etat der Kolonie eingestellt werden.

Am Balkan.

Um Thrazien.

Das Grenzfestsetzungsprotokoll unterzeichnet. Konstantinopel, 18. September. Wie amtlich mitgeteilt wird, haben die türkischen und bulgarischen Delegierten in ihrer heutigen Sitzung das Protokoll über die endgültige Grenzfestsetzung unterzeichnet und darauf andere Fragen, wie die der Rationalität, besprochen. Eine Unterkommission wird die weniger wichtigen Fragen präzisieren.

Albanische Fragen.

Grenzabstimmung.

Triest, 18. September. Heute vormittag ist an Bord eines Lloyd-Dampfers die österreichische Sektion der nordalbanischen Grenzabstimmungskommission abgegangen. Sie besteht aus Oberst Riepl, zwei Offizieren des militärgeographischen Instituts, zwei Sanitäts-offizieren und 100 Mann des 97. Infanterieregiments unter dem Kommando von zwei Oberleutnants. In Skutari findet die Vereinigung mit der italienischen Sektion statt, die aus 7 Stabspersonen und 100 Alpenjägern besteht.

Effad Pascha gegen die provisorische Regierung. Bafona, 18. September. Effad Pascha hat, obwohl er Mitglied der provisorischen Regierung ist, eine gegen diese gerichtete Aktion eingeleitet. Der Regierung gehen aus allen Teilen des Landes Telegramme zu, in denen das Vorgehen Effad Paschas getadelt und die Solidarität mit der Regierung mit der Versicherung betont wird, das Land gegen jeden inneren und äußeren Feind schützen zu wollen. In Regierungskreisen verlautet, daß Effad Pascha in Durazzo eine größere Summe Staatsgelder beschlagnahmt habe.

Die griechisch-türkischen Verhandlungen.

Konstantinopel, 19. September. Der Minister-rat hat in dem Entwurfe des türkisch-griechischen Friedensvertrages einige Änderungen vorgenom-

men, die der griechischen Regierung schriftlich mitgeteilt werden sollen. Die Abreise des türkischen Unterhändlers Reshid Bey nach Athen zur Fortsetzung der Verhandlungen mit der griechischen Regierung hat dadurch eine Verzögerung erfahren.

Kriegsereignis.

Die Carnegie-Kommission an der Arbeit. Sofia, 18. September. (Melbung des Wiener R. N. Telegr.-Korresp.-Bureaus.) Die Mitglieder der Carnegie-Kommission haben gestern die Originale der feinerzeit den Bulgaren in die Hände gefallenen Briefschaften des zur siebenten Division gehörigen 19. griechischen Infanterieregiments ein. Die Kommission gewann den klaren Eindruck, daß die griechischen Soldaten auf Befehl ihrer Vorgesetzten Brandstiftungen verübt und Raffaker ange richtet hätten.

Sofia, 18. September. Die Agence Bulgare bezeichnet die dem griechischen Gesandten in London zugeschriebene Behauptung, die bulgarische Regierung habe die Mächte gebeten, die Berichte ihrer Konsulen über von den bulgarischen Truppen angebl. verübte Ausschreitungen nicht zu veröffentlichen, als vollständig falsch. Die bulgarische Regierung würde im Gegenteil die Veröffentlichung dieser Berichte gern sehen, weil die öffentliche Meinung Europas daraus entnehmen könnte, daß die meisten von serbischer und griechischer Seite erhobenen Beschuldigungen auf Mystifikationen beruhen.

Kleine Nachrichten.

Janina, 18. September. In einer Depesche aus Parga an den griechischen Ministerpräsidenten und die Vertreter der Mächte in Athen bittet die Bevölkerung der Stadt und ihrer Umgebung ohne Unterschied der Religion, die rein griechischen Teile von Epirus nicht vom Mutterlande trennen zu lassen, da die Bevölkerung entschlossen sei, andernfalls gegen jeden Feind der nationalen hellenischen Idee bis auf äußerste zu kämpfen.

Konstantinopel, 18. September. Der deutsche Dampfer „Ella“, der wegen Verdachts der Kontenbande für Bulgarien hier angehalten worden war, ist heute nach oberflächlicher Durchsuchung freigelassen worden.

Ausland.

Eine Rede Poincarés.

Toulouse, 18. September. Präsident Poincaré hielt bei einem Frühstück im Arsenal, an dem 3000 Gäste teilnahmen, unter starkem Beifall eine Rede. Der Präsident betonte darin, daß der weltliche Staat der Volkssouveränität entspreche und die Neutralität der öffentlichen Schule eine Bürgschaft für die Wissenschaftsfreiheit sei. Poincaré wies darauf auf die Notwendigkeit des Friedens hin und versicherte, die Bevölkerung sei der Republik dankbar, daß sie Frankreich die Trübsale eines Krieges erspart und zum Wohle zweier großer Nationen ein unauflösliches Bündnis abgeschlossen habe, und ebenso dafür, daß sie wertvolle Freundschaften gewonnen und es verstanden habe, in jeder Lage die Interessen und die Ehre des Landes zu verteidigen. Der Präsident sagte hinzu: Beachten Sie wohl, daß wir, um diese Verteidigung zu sichern, genötigt sind, ein starkes und diszipliniertes Heer zu unterhalten und zu schulen, wie wir es soeben in der Umgebung von Toulouse bewundert haben. Reichlich beweisen Sie Ihre teilnehmende Fürsorge für unsere schönen Truppen, die Blüte der Nation, und ich bringe mit Freude diesen Truppen meinen Glückwunsch von neuem zum Ausdruck.

Paris, 19. September. Das Organ der radikalen und sozialistisch-radikalen Partei, „Radical“, schreibt in Erörterung der Toulouser Rede des Präsidenten Poincaré u. a.: Die von dem Präsidenten der Republik gesprochenen Worte finden in unseren Herzen ein freudiges Echo. Seine Rede verleiht den konservativen und radikal-schrittlichen Parteien den Zugang zur Republik.

Reise Sazonows nach Paris.

Wien, 18. September. Aus Paris wird und gemeldet: Wie verlautet, wird der russische Minister des Auswärtigen, Sazonow, anfangs Oktober hier eintreffen, um mit dem französischen Minister des Auswärtigen, Pichon, die aktuellen politischen Fragen zu erörtern und bestimmte neue Vereinbarungen hinsichtlich des Bundesverhältnisses zwischen Rußland und Frankreich zu treffen. Es wird hervorgehoben, daß die Ergebnisse des Balkankrieges und die neue Gestaltung der Verhält-